

## Presseinformation

### **Fachtagung in Bremen bietet Ausblick in die Zukunft der Elektromobilität**

Bremen, 16.09.2011. Bei Sonne und Wind gleichzeitig, typischem Wetter für die Region Bremen/Oldenburg, kamen am 14. und 15. September über 180 Fachinteressierte ins Park Hotel Bremen: 25 Referenten berichteten von Erfahrungen und Ergebnissen aus der Modellregion Elektromobilität Bremen/Oldenburg und informierten über zukünftige Entwicklungen. Ein Ergebnis der Fachtagung: Elektromobilität in Bremen/Oldenburg geht weiter. Die Fortführung der regionalen Projektleitstelle bis Ende 2013 bewilligte das Bundesverkehrsministerium bereits.

#### **„Wir haben hier im ersten Schritt viele Entwicklungen auf den Weg gebracht“**

Positiv war das Resümee von Dr. Heiner Heseler, Staatsrat beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen, zum Abschluss der ersten Projektphase. Er betonte die Relevanz des Themas für Bremen, „Stadt der Mobilität zu Lande, zu Wasser und im Weltall“. Heseler sprach vom Thema Elektromobilität als einem wichtigen strukturprägenden Cluster für die gesamte Region Nordwest. „Wir sind gut aufgestellt. Wir wollen uns gemeinsam mit den Forschungsinstituten und Firmen dieser Stadt weiter engagieren“, so der Staatsrat im Hinblick auf die Vergabe der weiterführenden Projekte der Bundesregierung in den kommenden Wochen. „Wir wollen dieses Nordwestdeutsche Cluster in eine Norddeutsche Strategie ausbauen“.

#### **„Wir wollen eine Infrastruktur, die allen Kunden zur Verfügung steht“**

Dr. Joachim Lohse, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen thematisierte u.a. die erforderliche Infrastrukturentwicklung, mit der sich sein Senat intensiv beschäftige und für die derzeit Lösungsansätze erarbeitet werden. „Wir sehen in der Elektromobilität eine Chance, zur Lösung der Probleme unserer Generation beizutragen“, so Lohse. Er zeigte sich davon überzeugt, dass die Modellregion Bremen/Oldenburg über exzellente Voraussetzungen dafür verfüge, bei den weiterführenden Projekten eine aktive Rolle zu spielen und versprach hierfür die Unterstützung des Bremer Senats.

#### **„Das ist der Standort für Elektromobilität im Norden“**

Enak Ferlemann MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, war aus Berlin in seine Heimat angereist und sprach den Anwesenden mit diesem Zuspruch aus dem Herzen: Die Partner in der Modellregion erarbeiten derzeit die Förderanträge, welche die Fortsetzung der angelaufenen Projekte und neue Projekte beinhalten. Der Parlamentarische Staatssekretär zeigte sich nicht nur begeistert vom „schönen Wind“, der hier weht, er lobte auch die „exzellente Arbeit“, die in dieser Modellregion geleistet werde. Ferlemann zeigte sich überzeugt davon, dass Deutschland das Ziel erreiche, im internationalen Vergleich Leitanbieter für Elektromobilität zu werden und betonte, das Thema sei aus Sicht der Bundesregierung als „Langstreckenlauf“ angelegt. Zum

Thema zukünftige Förderprogramme der Bundesregierung verriet er nur so viel, dass Bremen als „klassische Automobilregion mit langer Tradition“ auf einem „sehr guten Weg“ sei, den Zuschlag zu bekommen.

### **„Hier laufen die Dinge einfach“**

Durchweg positiv fasste Christina Tenkhoff von der NOW GmbH Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstofftechnologie, welche die Modellregionen bundesweit koordiniert, die Arbeit in der Modellregion Bremen/Oldenburg zusammen – und damit auch den Verlauf der hochkarätig besetzten und ausgebuchten Fachtagung. Neben Erfahrungsaustausch und gemeinsamen Diskussionen darüber, welche Erwartungen das Thema Elektromobilität beinhaltet waren die zwei Tage eine gute Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und künftige Projekte auf den Weg zu bringen.

### **Zwei führende Forschungsinstitute in Bremen stehen gemeinsam für den Wandel**

Prof. Dr.-Ing. Matthias Busse, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Fertigungstechnik und Angewandte Materialwirtschaft IFAM und Prof. Dr. Frank Kirchner, Direktor des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI), Robotics Innovation Center, die gemeinsam die Modellregion koordinieren und die Fachtagung organisierten, zeigten sich zufrieden mit den Entwicklungen in der Region. Mit einem engagierten Publikum diskutierten sie, wie wir gemeinsam den Wandel gestalten und Mobilität neu denken können. Auf die Frage, können wir eine Millionen Fahrzeuge bis 2020 auf die Straßen bringen, einigte man sich darauf, optimistisch nach vorne zu schauen.

### **Hintergrund**

Die Modellregion Elektromobilität Bremen/Oldenburg wird im Rahmen des Bundesprogramms ‚Elektromobilität in Modellregionen‘ gefördert. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) stellt für bundesweit acht Modellregionen rund 130 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II des Bundes zur Verfügung. Koordiniert wird das Programm von der NOW GmbH Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie. Kofinanziert wird die Modellregion Bremen/Oldenburg durch das Innovationszentrum Niedersachsen, die Metropolregion Bremen/Oldenburg im Nordwesten und der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH.

### **Pressekontakt zur Modellregion Elektromobilität Bremen/Oldenburg**

#### **Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM**

Martina Ohle

Wiener Straße 12, 28359 Bremen, Germany

Telefon + 49 421 5665-404, Fax -499, [martina.ohle@ifam.fraunhofer.de](mailto:martina.ohle@ifam.fraunhofer.de)

#### **Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) GmbH, Robotics Innovation Center**

Birthe Çil

Robert-Hooke-Str. 5, 28359 Bremen, Germany

Telefon +49 (0)421 178 45- 6643, Fax: -64150, [birthe.cil@dfki.de](mailto:birthe.cil@dfki.de)

Mehr Informationen unter [www.personal-mobility-center.de](http://www.personal-mobility-center.de)

#### **Kofinanziert durch:**

